
VW Finanzdienstleistungen mit Rekord-Bilanzsumme

Die Volkswagen Finanzdienstleistungen haben die ersten drei Quartale dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen und neue Rekordwerte erzielt. Die Bilanzsumme der Volkswagen Finanzdienstleistungen hat Ende September erstmals die Marke von 200 Milliarden Euro überschritten und betrug per 30. September 2018 insgesamt 200,79 Milliarden Euro. Am Jahresende 2008, vor etwa zehn Jahren, lag diese noch bei rund 75 Milliarden Euro.

Der Vertragsbestand stieg um 7,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt und lag per 30. September 2018 bei mehr als 20,4 Millionen Stück – ebenfalls ein neuer Höchststand. Der Vertragszugang erhöhte sich in den ersten neun Monaten weltweit um 6,7 Prozent auf mehr als 6,2 Millionen Neuverträge. Auch in Deutschland wuchs der Vertragsbestand: Dieser lag per Ende September 2018 bei rund 6,4 Millionen Verträgen (Vorjahr: 6,3 Millionen Verträge), ein Plus von 1,4 Prozent.

Beim Wachstum entfielen 6,3 Millionen Verträge auf Fahrzeugfinanzierungen (+6,6 Prozent), 4,3 Millionen Stück auf Leasingverträge (+13,1 Prozent) sowie 4,3 Millionen Stück auf Dienstleistungsverträge (+11,7 Prozent) und 5,5 Millionen Stück auf Versicherungsverträge (+0,5 Prozent). Der Vertragszugang im Bereich Fahrzeugfinanzierung belief sich von Januar bis September 2018 auf fast 1,9 Millionen Stück (+8,1 Prozent). Ferner wurden rund 1,4 Millionen neue Leasingverträge (+7,7 Prozent), 1,2 Millionen neue Dienstleistungsverträge (+2,6 Prozent) und fast 1,7 Millionen neue Versicherungsverträge (+7,6 Prozent) abgeschlossen. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Informations Logistik Center (ILC) der Volkswagen
Financial Services AG.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen